



## Stadtteilentwicklungskonzept Oberreut

Dokumentation

### Interessensworkshop

„Image, Wohnungsbau und Nachbarschaft“,

04.06.2019

#### Inhaltsübersicht

|                                     |   |
|-------------------------------------|---|
| Zielsetzung der Veranstaltung ..... | 2 |
| Ablauf .....                        | 3 |
| Ergebnisse .....                    | 4 |
| 1. Chancen und Mängel.....          | 4 |
| 2. Ideen.....                       | 6 |
| 3. Projektskizzen.....              | 7 |

## Personen

|              |  |
|--------------|--|
| Moderation   | Rita Nassen (G.D.Z.), Damaris Helwig (Stadt Karlsruhe)   |
| Teilnehmende | circa 10 Interessierte und Akteure und Akteurinnen aus Bürgerschaft, Institutionen und Verwaltung,<br>plus circa 12-15 spontan und zeitweise Mitmachende |

## Ort und Zeit

Weißer Rose, sowie Grünanlage Baumgruppe unter der Tischtennisplatte  
Bonhoefferstr. 12  
Karlsruhe-Oberreut  
03.06.2019, 18:00-20.45 Uhr

## Dokumentation

Rita Nassen

## Zielsetzung der Veranstaltung

Der Interessensworkshop im Rahmen der Aufstellung des integrierten Stadtteilentwicklungskonzepts für den Stadtteil Oberreut statt.

Er diene dem Ziel einer detaillierten Bedarfsanalyse zum Thema „Image, Wohnungsbau und Nachbarschaft“. Bei dem vorangegangenen Markt der Interessen (Akteursworkshop am 08.04.19) war u.a. dieses Themenfeld identifiziert worden. Dieses Interesse sollte im Workshop geschärft werden, um die konkreten Bedarfe und erste Ideen und Projektskizzen zur Umsetzung im weiteren Prozess zur Entwicklung des Stadtteilentwicklungskonzeptes (STEK) beachten zu können. Durch den Workshop sollte gleichzeitig Motivation für die Beteiligung im Prozess gefördert und Interesse für den Gesamtprozess geweckt werden.

In ungezwungener Atmosphäre sollten Chancen und Mängel bezüglich des Images, Wohnungsbaus und der Nachbarschaft zusammengetragen, thematisch sortiert und erste Ideen gesammelt werden.

Im Weiteren sollten zu den Ideen Ziele definiert und erste Projektskizzen entwickelt werden.

Die Fragen, die dem Workshop – ausgehend aus den vorangegangenen Beteiligungsformaten – als Grundlage dienten, lauteten:

### „Wer sich des Lebens freut, der wohnt in Oberreut!“

- Wie soll ein sozial buntes, selbstbewusstes Oberreut aussehen?

- Wie kann das Image von Oberreut aufpoliert und der Ruf verbessert werden?
- Was macht Oberreut für alle attraktiv?
- Wie soll die Nachbarschaft aussehen, in der Sie sich wohl und zu Hause fühlen?
- Welche Art von Gebäuden, Wohnformen fehlen? Wie soll der Wohnungsbau aussehen?
- Wie kann die Zweiteilung Waldlage-Feldlage überwunden werden?
- Wie kann die Wohnzufriedenheit bei mehr Verdichtung erhöht werden?
- Wie können bestehende Nachbarschaften verbessert, Zugezogenen integriert werden?
- Wie muss sich Oberreut entwickeln, damit Ehemalige wieder zurückkommen?

## Ablauf

Der Workshop hatte den folgenden Ablauf:

- 18:00 Begrüßung, Kennenlernen und Infos zum Projekt
- 18:15 Sammlung Stärken, Defizite und Ideen zu Sport- und Freizeitangeboten
- 19:00 Clustern der Beiträge zu Themenüberschriften
- 19:30 Aktive Pause und Priorisierung der Ideen zur Weiterarbeit
- 20:00 Erarbeitung konkreter Projektskizzen
- 20:30 Vorstellung der Projektskizzen
- 20:40 Ausblick und Abschluss
- 20:45 Ende der Veranstaltung

Die Teilnehmenden wurden zunächst von der städtischen Co-Moderatorin Damaris Helwig und von Rita Nassen von G.D.Z. begrüßt. Dann erläutert die Moderatorin den Ablauf des Workshops und die Zielsetzung.

In einem Warmup kamen die teilnehmenden Personen in der Weißen Rose ins Gespräch: Wer ist heute zum ersten Mal da? Wie lange wohnen Sie schon in Oberreut? Wie (Eigentum, Reihenhaus) und wo wohnen Sie im Bezug zum Zentrum Oberreut? Wie gerne leben Sie hier? (Es stellte sich heraus, dass niemand aus der Waldlage und ausschließlich Wohnungseigentümer und Reihenausbesitzer anwesend waren.)

In einem nächsten Schritt stellte Damaris Helwig das Gesamtprojekt vor und band den Workshop in den Prozessverlauf ein. Um gut an den im Prozessverlauf vorangegangenen Beteiligungsformaten anzuknüpfen, wurden anschließend die bereits erarbeiteten Ergebnisse, an denen ein Teil der Teilnehmenden mitgewirkt hatte, kurz vorgestellt. Sowohl die Bestandsanalyse (Stärken/Schwächen), als auch das bereits entwickelten Zukunftsbilder.

Anschließend wurden in 3 Kleingruppen aus Sicht der Anwesenden gesammelt: Was schätzen Sie wert in Oberreut, was ist vorhanden und gut und attraktiv? Worauf sind Sie stolz? Was funktioniert gut?

Wo sehen Sie Defizite, Probleme, was kritisieren Sie z.B. in der Nachbarschaft? Was sind die größten Mängel beim Wohnungsbau? Was könnte besser sein? Wo sind die größten Missstände, die drängendsten Probleme, die größten Bedarfe? Was und welche Art von Gebäuden/Wohnformen fehlen?

Konkrete Ideen wurden parallel mitaufgelistet.

2 Kleingruppen arbeiteten im Plenumsraum, eine versammelte sich mit den Stellwänden/Luftbild und Katasterplan draußen unter Bäumen an der Tischtennisplatte. Dort wurden die sich dort aufhaltenden Menschen neugierig, Passanten hielten an, Vorbeikommende und Jugendliche wurden direkt angesprochen und ihre Beiträge mit aufgeschrieben.

Die beiden Kleingruppen, die drinnen arbeiteten, brachten ihre Ergebnisse mit in, das spontan nach draußen verlegtem Plenum. Hier wurden dann alle Beiträge nach Chancen, Defiziten und Mängeln thematisch sortiert.

Vor der Pause erhielten die Anwesenden Klebepunkte, um die wichtigsten Punkte aus der Bestandsaufnahme zu priorisieren, um Anhaltspunkte zu finden, an welchen Ideen weiter und vertieft gearbeitet werden soll.

Nach ganz kurzer Pause fanden sich die Teilnehmenden zu neuen Interessengruppen zusammen und konkretisierten ihre Ideen in Form von Projektskizzen, indem Ziele formuliert und konkrete Projekte anhand des folgenden Schemas ausgearbeitet wurden:

- Um welche Zukunftsidee geht es? Projekt-Titel
- Welche Ziele sollen damit verfolgt werden (z.B. kurz-, mittel-, langfristig?)
- Wo?
- Wie können wir vorgehen?
- Wen braucht es? Wer macht mit?
- Wann?
- Wer hat Interesse zur Weiterarbeit

Zum Schluss wurden die 5 Projektskizzen allen Anwesenden draußen vorgestellt und ergänzt.

Abschließend erfolgte ein Ausblick auf die nächsten Schritte im Prozess mit einer herzlichen Einladung, weiterhin mitzuwirken. Hier wurde insbesondere zum Stadtteilforum am 12.10.2019 eingeladen, da dort die Ergebnisse der einzelnen Workshops präsentiert werden sollen.

Anmerkung: Aus Zeitgründen wurde auf eine Rückmelderunde und ein Stimmungsbild verzichtet. Sicherlich war es eine große Herausforderung in ungewohnter Atmosphäre, mit fremden Menschen und bei kleineren Störungen und Wiederholungen zu arbeiten.

## Ergebnisse

### 1. Chancen -Was ist gut?

(die Beiträge wurden im Nachhinein mit Überschriften versehen und z.T. thematisch neu sortiert)

#### Infrastruktur

- Kiga Regenbogen
- Ordentliche Nahversorgung
- Stadtteilzentrum
- Bücherei

## Nachbarschaft

- Netter Umgang, tolerant
- Gute Nachbarschaft, 9 Parteien im Haus kümmern sich
- Normale Menschen, viele Kinder, Freiheit viele Tier
- Straßenfest Maria-Therwil-Straße
- Tischtennisplatte mit Bäumen

## Image

- Waldnähe
- Wald beste Luft in Karlsruhe
- Es ist sehr grün
- Natur
- Stadtteil im Grünen
- Schöne Wohnanlage

## 2. Defizite / Mängel

(die Beiträge wurden im Nachhinein mit Überschriften versehen und z.T. thematisch neu sortiert)

### Bebauung

- Mehr Eigentumswohnungen (4)
- Genossenschaftliches Bauen, auch kleine Einheiten
- Zu viel Bebauung
- Sozialer Brennpunkt durch Volkswohnungsbauten verstärkt (1)
- Wird zugebaut, zu dicht gebaut
- „Gärten des Grauens“
- Mangelnde Barrierefreiheit in Häusern

### Planung

- Unklarheit „Dammerstocker Kurve“ (2)
- Fehlende Informationen zu Baulandentwicklung und -planung, Stadtteilplanung (1)
- Steile Brücken, Rampe,
- Querungshilfe beim Golfplatz
- Nahezu keine Carsharing-Stellplätze

### Müll

- Müll
- Mülltonnen werden nicht zurückgestellt
- Keine Aschenbecher

### Image

- Polizeiverweis, Alkohol, Schlägerei
- Lautstärke von Veranstaltungen der weißen Rose

- Alkoholproblem und Drogen (2)
- Viel Diebstahl – Fahrräder
- Problemviertel
- Wenig kulturelle Angebot

## **Nachbarschaft/Soziales**

- Nachbarschaftshilfen organisieren (1)
- Mieterverein (für Soziales)
  
- Spielplätze, die kaputt sind
- Jugendgarten öfters zu und vermietet
- Es fehlen Brunnen für die Kinder (1)

## **Infrastruktur**

- Medizin Versorgung
- Kein Therapiezentrum
- QM Bürgerzentrum Träger?
- Zu wenig Kindergartenplätze
- Infrastruktur wächst nicht mit (1)
- Wenig kulturelle Angebote

## **3. Ideen**

(Überschriften und Sortierung wurden nachträglich geändert)

### **Soziales**

- Einrichtung Quartiersmanagement, Initiative Diakonisches Werk (1)
- Mehr Streetworker
- AWO als Betreiber Stadtteilzentrum
- Angebote für Behinderte Kinder (1)
- Mütterberatung Unterstützung bei Erziehungsfragen (1)
- Polizeipräsidium Oberreut
- Polizeiposten (2)
- Bürgerservice, Bürgerbüro (2)

### **Wohnen und Wohnformen**

- Sozialwohnungen in andere Stadtteile transferieren (mittelbare Belegung) (1)
- Bei anstehenden Wohnprojekten auch Wohneigentum ermöglichen (2)
- Wohnung für WG
- Bestand ausbauchen, aufstocken, (1)
- Bauen unter Klimaaspekten (1)
- Generationsübergreifendes Leben
- Mietergemeinschaften (1)

### **Einrichtungen**

- Spielplätze erneuern (1)
- Öffentliche Toiletten kostenlos und gewartet (2)

- Öffentlicher Wasserspender (4)
- Kotbeutel – Automat (1)
- Freibad (2)

### **Nachbarschaft / Treffpunkte**

- Schmallen muss erhalten bleiben (3)
- Großer Treffpunkt, 3-4 Bänke, überdacht beim Basketballplatz (9)
- Grillplatz mit Dach, Schlüssel, zum mieten (11)
- Treffpunkt für ältere Menschen mit Dach
- Gemeinschaftsgarten (4)
- Treffpunkt für Jugendliche am Halbkreis am Friedhof

### **Infrastruktur**

- Oberstufe an der Anne-Frank-Schule
- Schulangebot für AHDS Kinder – Inklusion
- Kinderarzt – größere Praxis (2)
- Zusätzlicher Kindergarten
- Neues Restaurant an der Gördeler Straße (2)

## **4. Projektskizzen**

### **Projektskizze A „Inklusion und Therapieangebote“ (Image, Wohnungsbau, Nachbarschaft)**

#### **Um welche Zukunfts-Idee handelt es sich? (z.B. Projekt-Titel)**

- Inklusion (besondere Kinder, eventuell mit Schwerpunkt ADHS / ADS)
- Therapieangebote

#### **Welche Ziele sollen damit verfolgt werden? (z.B. kurz-, mittel- langfristig)**

- Hilfe für Eltern und Kinder (z.Z. lange Wege nach Stutensee oder Malsch)
- Fahrdienst
- Kinderfreundschaften in der Nachbarschaft

#### **Wo? (Ort)**

- Schule oder Familienzentrum
- Hier in Oberreut

#### **Wie können wir vorgehen?**

- Amt für Stadtentwicklung und Schulamt sensibilisieren
- Statistik / Umfrage wie hoch der Bedarf ist

#### **Wen braucht es? Wer macht mit?**

- Sozial- und Jugendbehörde, Träger, Kinderärzte
- AWO / Caritas / Diakonie / Sozialdienst kath. Frauen, Träger finden

### Wann?

- sobald als möglich, hoher Bedarf

### Wer hat Interesse zur Weiterarbeit? Name

### Projektskizze B „Wohneigentum“ (Image, Wohnungsbau, Nachbarschaft)

#### Um welche Zukunfts-Idee handelt es sich? (z.B. Projekt-Titel)

Wohneigentum

#### Welche Ziele sollen damit verfolgt werden? (z.B. kurz-, mittel- langfristig)

- Langfristige Bindung an Oberreut durch selbstgenutztes Eigentum
- Soziale Durchmischung, Vermeidung von Gethobildung,

#### Wo? (Ort)

- Ganz Oberreut

#### Wie können wir vorgehen?

- Realistisch nur im Neubau – „Kleinseeäcker“ – östlich Wörrishofer-Str.

#### Wen braucht es? Wer macht mit?

- VO Wo Grundstückseigentümer

#### Wann?

- ab 2010

### Projektskizze C „Oberreuter Gemeinschaftsgarten“ (Image, Wohnungsbau, Nachbarschaft)

#### Um welche Zukunfts-Idee handelt es sich? (z.B. Projekt-Titel)

- Oberreuter Gemeinschaftsgarten

#### Welche Ziele sollen damit verfolgt werden? (z.B. kurz-, mittel- langfristig)

- Kindern Natur nahebringen,
- soziales Miteinander,
- Ruhe-Oase,
- Bienen,

- Gemüse wachsen sehen und ernten,
- Umweltbewusstsein fördern

## Wo? (Ort)

- Alte Imkerei / Schmallen? / Jugendgarten / Schule / in Kleingartenanlage

## Wie können wir vorgehen?

- Interessensgemeinschaft gründen, Ort finden

## Wen braucht es? Wer macht mit?

- Gärtner,
- Erzieher,
- Sponsoren,
- Eigeninitiative,
- Verantwortliche,
- Stadt,
- Kirchen,
- Schule,
- Kiga

## Wann?

- sofort

## Projektskizze D „Grillplatz“ (Image, Wohnungsbau, Nachbarschaft)

### Um welche Zukunfts-Idee handelt es sich? (z.B. Projekt-Titel)

- Grillplatz, freizugänglich – ohne Schlüssel- überdacht,
- jeder soll kommen,
- für Ältere,
- 6-8 Balken, gegen Regen geschützt,
- Bänke

### Welche Ziele sollen damit verfolgt werden? (z.B. kurz-, mittel- langfristig)

- Gemütlichkeit,
- zusammensitzen,
- sich treffen

## Wo? (Ort)

- Nähe Anne-Frank- Schule – mit Abstand zur Wohnbebauung wegen Lärm

## Wie können wir vorgehen?

**Wen braucht es? Wer macht mit?**

- GRO (Gutes Rudel Oberreut?)

**Wann?**

- 2019

**Wer hat Interesse zur Weiterarbeit? Name**

**Projektskizze E „Basketballplatz“ (Image, Wohnungsbau, Nachbarschaft)**

**Um welche Zukunfts-Idee handelt es sich? (z.B. Projekt-Titel)**

- Basketballplatz:
- 3-4 Bänke,
- Unterstand,
- Grillplatz,
- 2 Tore für Fußball

**Welche Ziele sollen damit verfolgt werden? (z.B. kurz-, mittel- langfristig)**

- Spaß und Freude bei jedem Wetter
- Weit genug von Wohnbebauung (kein Lärm für Anwohner)

**Wo? (Ort)**

- Basketballplatz am Wald

**Wie können wir vorgehen?**

- Vorschläge an die Stadt richten

**Wen braucht es? Wer macht mit?**

- Jugendliche im Stadtteil,
- Bürgerverein,
- Weiße Rose,
- Streetworker

**Wann?**

- asap (as soon as possible)

**Wer hat Interesse zur Weiterarbeit? Name**

## Fotodokumentation

### Begrüßung



### Bestandsaufnahme Kleingruppenarbeit drinnen



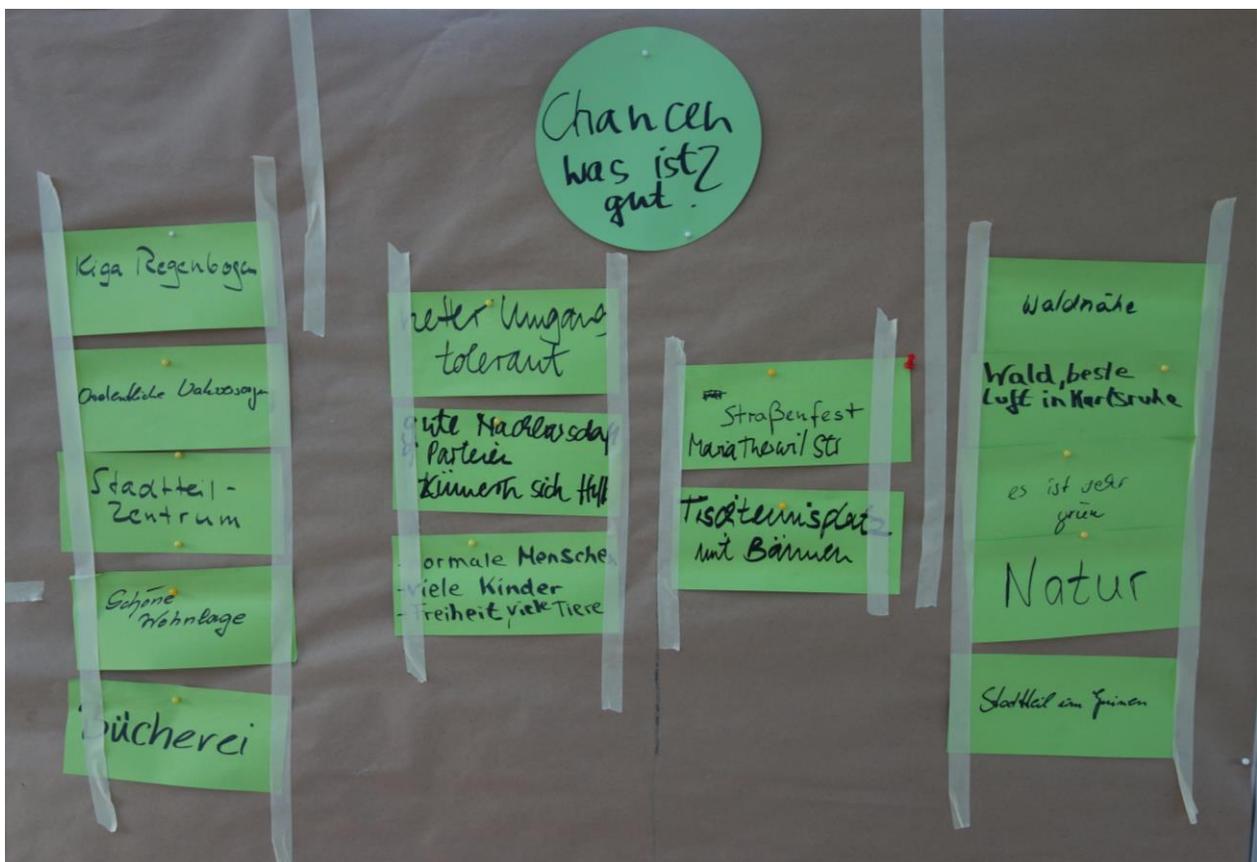


Bestandsaufnahme Kleingruppenarbeit draußen



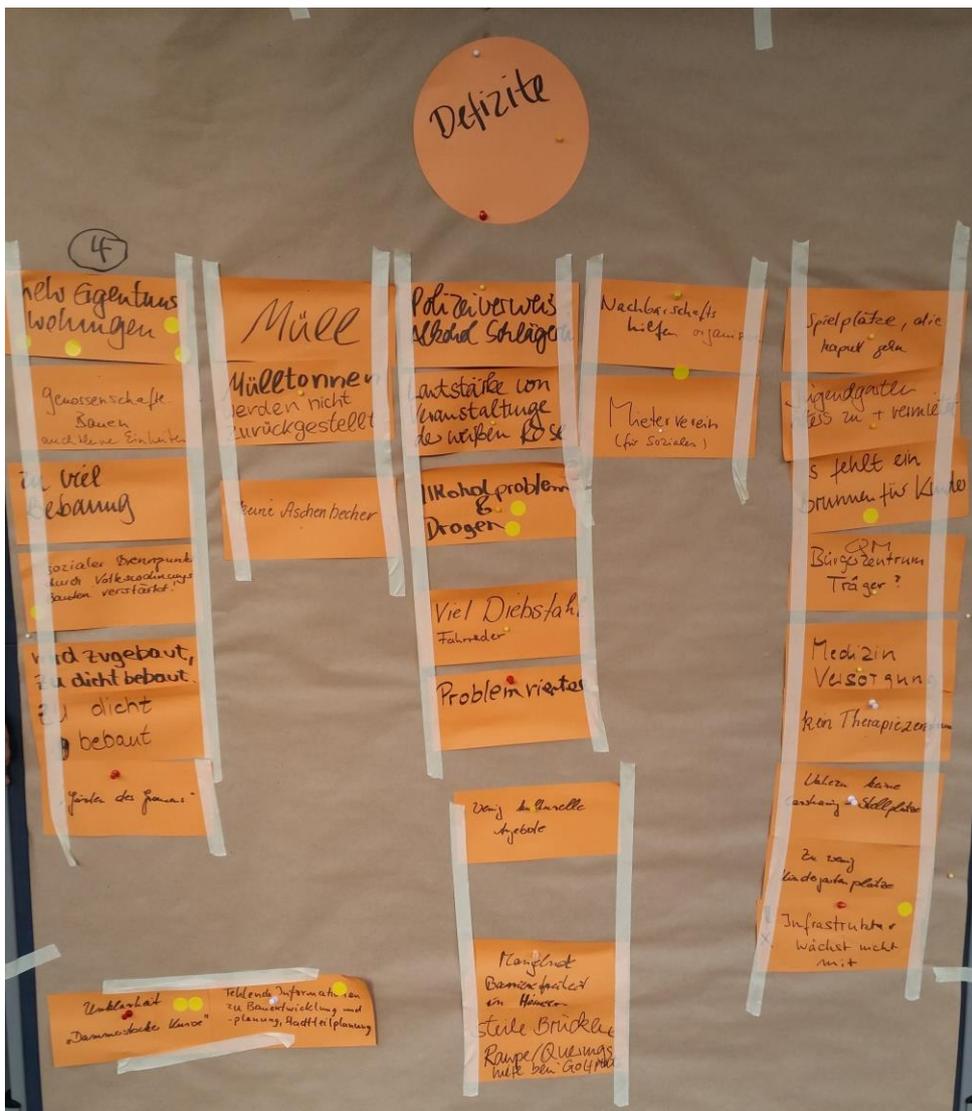


Sammlung Stärken/Chancen



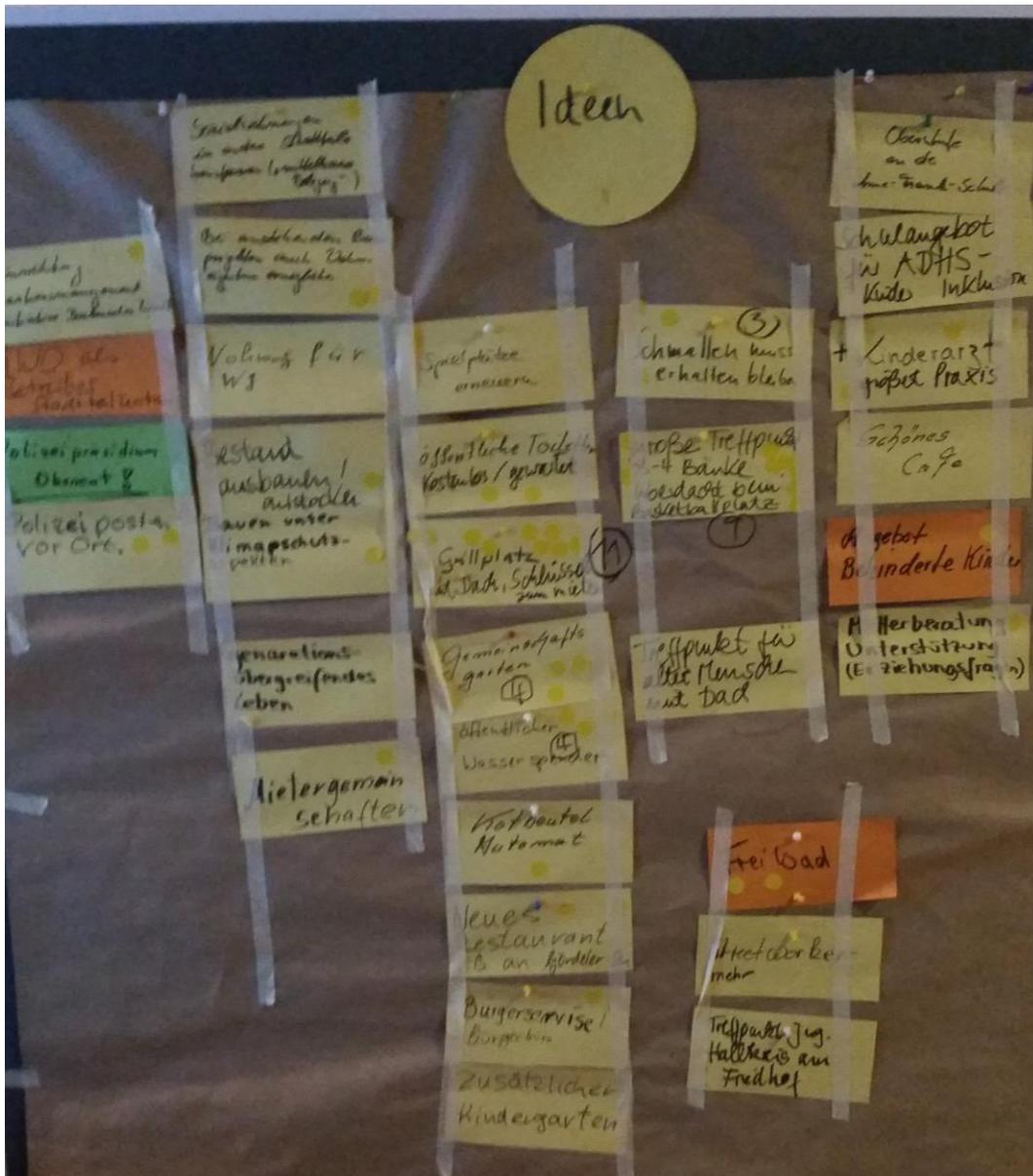


Sammlung Defizite





Sammlung Ideen



## Clustern im Plenum

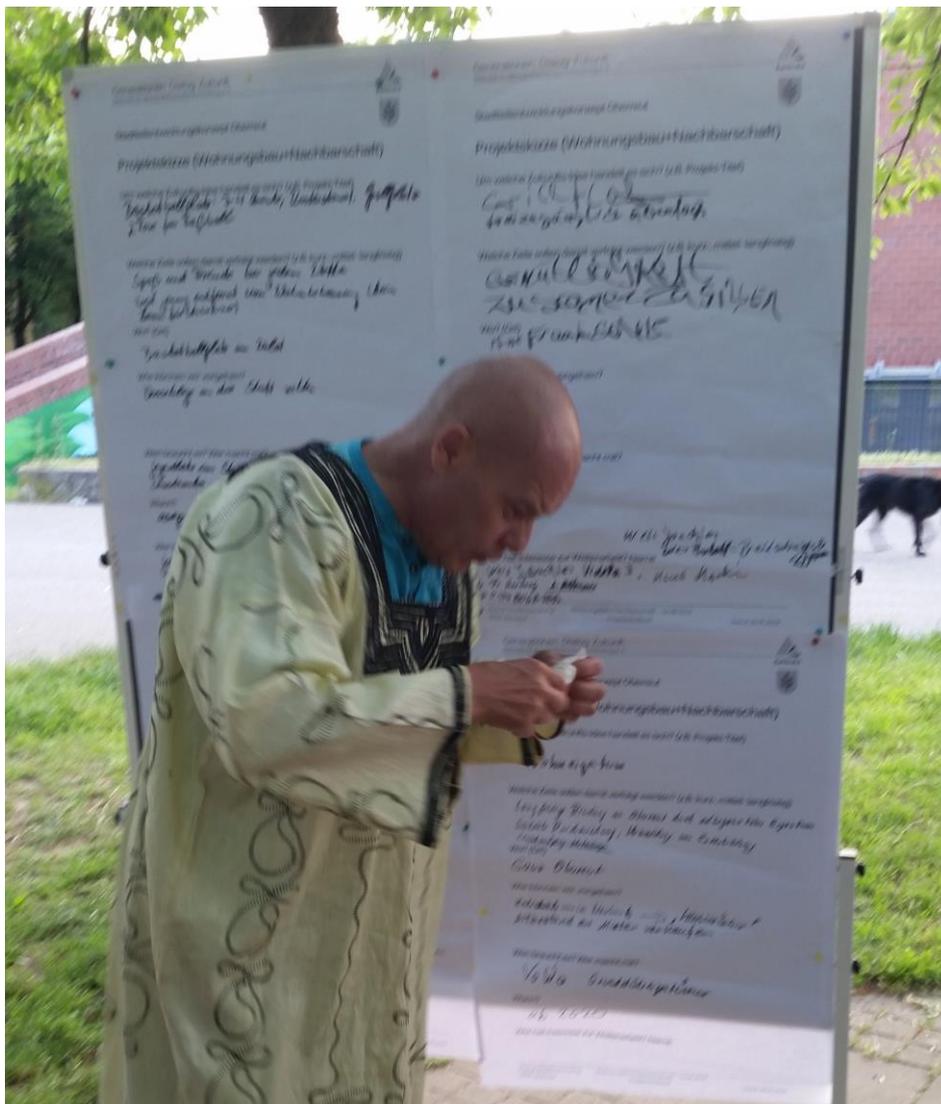




Erarbeitung von Projektskizzen



Vorstellung der Projektumrisse



## Projektumrisse

## Projektskizze (Wohnungsbau+Nachbarschaft)

Um welche Zukunfts-Idee handelt es sich? (z.B. Projekt-Titel)

Inklusion (Besondere Kinder, event. Schwerpunkt  
ADHS/ADS)

Therapieangebote

Welche Ziele sollen damit verfolgt werden? (z.B. kurz-, mittel- langfristig)

Hilfe für Eltern + Kinder (z.B. Wege nach Statensee  
oder Malsch) Fahrdienst

Kinderfreundschaften in der Nachbarschaft  
Wo? (Ort) Schule oder Familienzentrum  
hier in Oberreit

Wie können wir vorgehen?

Amt für Stadtentwicklung + Schulamt  
sensibilisieren

Statistik / Umfrage wie hoch Bedarf

Wen braucht es? Wer macht mit?

Sozial- u. Jugendbehörde Träger

Kinderärzte

Hof/Gentes/Dahmer Sozialdienst Kate Franzen Träger finden

Wann?

so bald als möglich

hoher Bedarf

Wer hat Interesse zur Weiterarbeit? Name

Um welche Zukunfts-Idee handelt es sich? (z.B. Projekt-Titel)

Wohn Eigentum

Welche Ziele sollen damit verfolgt werden? (z.B. kurz-, mittel- langfristig)

Langfristige Bindung an Oberreit durch selbstgekauftes Eigentum  
Soziale Durchmischung, Vermeidung von Ghettoisierung  
~~Gleichmäßige Verteilung~~

Wo? (Ort)

Ganz Oberreit

Wie können wir vorgehen?

Realisiert vor im Neubaub →, Kleinsiedler "östl. Wörmsch Str"  
Altbestand an Mieter verkaufen

Wen braucht es? Wer macht mit?

VoWo Grundstückseigentümer

Wann?

ab 2020

Wer hat Interesse zur Weiterarbeit? Name



## Stadtteilentwicklungskonzept Oberreut

# Projektskizze (Wohnungsbau+Nachbarschaft)

Um welche Zukunfts-Idee handelt es sich? (z.B. Projekt-Titel)

Oberreuter Gemeinschaftsgarten

Welche Ziele sollen damit verfolgt werden? (z.B. kurz-, mittel- langfristig)

Kindern Natur nahebringen, soziales Miteinander,  
Ruheoase, Bienen ~~zucht~~, Gemüse wachsen schutz  
zentriert, Umweltbewußtseinfördern

Wo? (Ort)

Alte Imkerei / Schmalen? / Jugendgarten / Schule  
in Kleingartenanlage

Wie können wir vorgehen?

Interessengemeinschaft gründen, Ort finden

Wen braucht es? Wer macht mit?

Gärtner, Erzieher, Sponsoren  
Eigeninitiative, Verantwortliche

Stadt, Kirche,  
Schule, Kiga

Wann?

Sofort

Wer hat Interesse zur Weiterarbeit? Name



## Projektskizze (Wohnungsbau+Nachbarschaft)

Um welche Zukunfts-Idee handelt es sich? (z.B. Projekt-Titel)

~~Cariflora~~  
freizugängliche überdach Örne  
jeder soll kommen, Alte Schlüssel

Welche Ziele sollen damit verfolgt werden? (z.B. kurz-, mittel- langfristig)

Genüßlichkeit trifft  
zusammen zu sitzen

Wo? (Ort)

Anc Frankfurter

6-8 Balken  
Bänke  
überdacht  
gegen Regen

Wie können wir vorgehen?

Get GRO  
h  
o  
C  
D  
B  
D  
R  
S  
T

Wen braucht es? Wer macht mit?



## Stadtteilentwicklungskonzept Oberreut

### Projektskizze (Wohnungsbau+Nachbarschaft)

Um welche Zukunfts-idee handelt es sich? (z.B. Projekt-Titel)

Basketballplatz: 3-4 Bänke, Understand, Grillplatz  
2 Tore für Fußball

Welche Ziele sollen damit verfolgt werden? (z.B. kurz-, mittel- langfristig)

Spieß und Freude bei jedem Netze  
weit genug entfernt von Wohnbebauung (kein  
Lärm für die Wohnen)

Wo? (Ort)

Basketballplatz am Umlal

Wie können wir vorgehen?

Vorschläge an die Stadt richten

Wen braucht es? Wer macht mit?

Jugendliche im Stadtkol, Bürgerverein, Wafer Rose,  
Streetwork

Wann?

asap (as soon as possible)

Wer hat Interesse zur Weiterarbeit? Name